

# Hilfe in psychischen Belastungssituationen

Industrieverein Alfeld und Ameos Klinikum Hildesheim unterzeichnen Kooperationsvertrag

VON BJÖRN DINGES

**Alfeld/Hildesheim.** Der Industrieverein Alfeld (IVA) hat einen Kooperationsvertrag mit dem Ameos Klinikum Hildesheim unterzeichnet. Die Vereinbarung sieht vor, dass Mitarbeiter aus den zurzeit 58 IVA-Unternehmen in psychischen Belastungssituationen schnelle Hilfe bekommen.

Es sei zu spüren, dass immer mehr Arbeitsfälle am Arbeitsplatz durch psychische Belastungen zu verzeichnen sind, erklärte Uwe Stoll, Personalleiter bei Meyer Seals in Alfeld und Mitglied im IVA-Arbeitskreis Personal, während der Vertragsunterzeichnung im Alfelder Ameos Klinikum. Der IVA-Arbeitskreis sei dadurch überhaupt erst auf die Idee zu der Kooperationsvereinbarung gekommen. „Wir wollen alle gesunde Mitarbeiter haben“, sagte Stoll.

Das Gesundheitsmanagement in Unternehmen sei generell ein sehr wichtiges Thema, ergänzte Birgit Hörske, Krankenhausdirektorin von Ameos in Hildesheim. Daher freue sie sich, an



Dr. Marcel Sieberer (von links), Birgit Hörske, Anke Hoefler und Uwe Stoll bei der Vertragsunterzeichnung in Alfeld. *Dinges*

dieser Kooperation mitzuwirken. Die ärztliche Schweigepflicht sei ein hohes Gut und deshalb in dem Vertrag auch noch einmal mit aufgenommen worden, machten Stoll und Hörske deutlich. Damit sei sichergestellt, dass die Weitergabe von persönlichen Informationen an die Arbeitgeber nicht erfolge.

Die Kooperation funktioniert folgendermaßen: Mitarbeiter, die in psychischen Belastungssi-

tuationen Hilfe benötigen, können sich in ihren Unternehmen an noch festzulegende Vertrauenspersonen wenden, so Stoll. Diese Vertrauenspersonen nehmen Kontakt mit dem Sekretariat des Ärztlichen Direktors des Ameos Klinikums Hildesheim, Dr. Marcel Sieberer, auf. Dort wird dann eine psychosoziale Beratung angeboten.

Besonders ist, dass dieses erste Beratungsgespräch schon kurz

nach der ersten Kontaktaufnahme stattfinden kann. So soll es lediglich zu Wartezeiten von nicht mehr als einer Woche kommen. Die Beratung hat das Ziel, einen eventuellen weiterführenden Behandlungsbedarf zu erkennen und die betroffenen Mitarbeiter schnell und unkompliziert zu unterstützen.

Bei niedergelassenen Therapeuten im Landkreis Hildesheim einen ersten Gesprächstermin zu bekommen, dauere mitunter bis zu einem Jahr, berichtete Dr. Marcel Sieberer. Durch die Kooperation von IVA und Ameos werde ein wichtiger Schritt für Betroffene ermöglicht: die schnelle Klärung der Frage, welches Hilfsangebot und welche Einrichtung die richtige Anlaufstelle sind. Zudem sei eine solche Beratung niedrigschwelliger als eine Therapie.

Die IVA-Vorsitzende Anke Hoefler ist erfreut, dass die Kooperation zustande gekommen ist. „Das ist von großem Vorteil für unsere Mitglieder“, sagt sie und betont: „Die Kosten für das Erstgespräch tragen die jeweiligen Arbeitgeber“.